

Seidenraupen benutzt werden, auch halten beide Arten, wie man schon aus ihrem Vaterlande abnehmen kann, den Winter bei uns nicht im Freien aus.

Fünftes Kapitel.

Vom weißen Maulbeerbaum.

Der weiße Maulbeerbaum (*Morus alba*) ist ursprünglich in Syrien, Persien, Ostindien und China zu Hause. Aus diesem seinem Vaterlande wurde er in der Mitte des sechsten Jahrhunderts nach Christi Geburt zuerst nach Griechenland gebracht. Von da verbreitete er sich nach und nach über Italien, Frankreich, Spanien, und zu Ende des siebenzehnten und im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts kam er endlich auch nach Deutschland. Er erreicht, wenn er sich an einem seiner Natur angemessenen Standorte befindet, eine bedeutende Höhe und eine ziemliche Stärke. Auch hat er eine große Lebensdauer. Auf einem Landgute unweit Montelimar in Frankreich sieht man einen Baum dieser Art, welchen der berühmte Oekonom und Schriftsteller Olivier Ceres, welcher vorzüglich zur Einführung der Maulbeerbaumzucht in Frankreich beitrug, vor 200 Jahren pflanzte. Er hat eine ungeheure Größe und ist, um gegen Beschädigung gesichert zu seyn, mit einer kleinen Mauer umgeben.

Man hat oft gemeint, daß der weiße Maulbeerbaum zu zärtlich für unser Klima sei. Allein darin irrt man sich; er verträgt unser Klima weit besser, als der schwarze Maulbeerbaum, und dauert selbst in den härtesten Wintern im Freien aus, wenn er nur in den ersten Jahren nach der Ansaat gehörig gegen die Kälte geschützt wird.